



Die Hochspannungsleitung in Bamberg soll saniert werden. Die Bayernwerk Netz untersucht ab Montag, 16. Mai, zur Vorbereitung die Bodenbeschaffenheit.

13.05.2022 11:00 CEST

Bayernwerk untersucht Boden in Bamberg

Bamberg/Regensburg. Die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) plant, ein rund 3,5 Kilometer langes Teilstück der bestehenden Stromleitung zwischen den Umspannwerken Bamberg Nord und Bamberg Süd zu sanieren. Durch die Ertüchtigung der Leitung kann künftig mehr Strom aus erneuerbaren Energien regional verteilt werden. Für die weiteren Planungen beginnt das Bayernwerk ab Montag, 16. Mai, mit vorbereitenden Untersuchungen des Bodens und des Grundwassers im Bereich der bestehenden Strommasten im Stadtgebiet Bamberg.

In Bamberg und Umgebung wird immer mehr grüner Strom erzeugt und ins regionale Stromnetz eingespeist. Die bestehende Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Bamberg Nord und Bamberg Süd stößt bereits an ihre Kapazitätsgrenze. Damit die Energiewende in der Region langfristig gelingt, müssen Leiterseile gewechselt und die Leistungsfähigkeit der Leitung erhöht werden. Um die Standsicherheit weiterhin zu gewährleisten, werden einzelne Maste und Fundamente verstärkt.

„In der Region um Bamberg wächst die Zahl der dezentralen Anlagen, die in das Bayernwerk-Netz einspeisen. Damit die grüne Energie auch bei den Menschen in der Region vor Ort ankommt, machen wir die Hochspannungsstromleitung fit für die Energiewende“, erklärt Bayernwerk-Genehmigungsmanager Tobias Schneider. „Mit der gezielten Ertüchtigung der bestehenden Leitung schaffen wir es, dass künftig fast zweimal mehr Energie im Netz aufgenommen und regional verteilt werden kann als es heute der Fall ist“, sagt Tobias Schneider.

Der Abschnitt der Freileitung zwischen den beiden Bamberger Umspannwerken Nord und Süd verläuft ab der Memmelsdorfer Straße entlang des Berliner Rings Richtung MUNA-Gelände und endet im Umspannwerk Bamberg Süd in der Gutenbergstraße. Der Verlauf und die äußere Erscheinung der Leitung bleiben durch die Sanierung nahezu unverändert.

Baugrund-Erkundung an den Masten

Um den Boden vor der Sanierung auf Belastbarkeit zu prüfen, untersuchen die Fachleute der Firma Spie SAG GmbH ab Montag, 16. Mai, Gelände, Boden und Grundwasser. Dafür wird an den bestehenden Masten der Freileitung bis zu zehn Meter tief gebohrt, um Bodenproben zu entnehmen. Die Bohrungen haben einen Durchmesser von bis zu zehn Zentimetern. Nach der Bohrung werden die Öffnungen wieder geschlossen. Für die Arbeiten kommen Bohrgeräte und Raupenfahrzeuge zum Einsatz. Die Ergebnisse der Bodenuntersuchungen helfen dem Bayernwerk dabei, die erforderlichen Anpassungen an Masten und Fundamenten im Detail zu planen. Der Straßenverkehr bleibt von den Arbeiten unbeeinträchtigt. Im Vorfeld haben auf der kompletten Trassenstrecke Untersuchungen zur Kampfmittelfreiheit stattgefunden.

Sanierung ab 2024

Ende 2022 plant das Bayernwerk die Genehmigung für die Sanierung des rund 3,5 Kilometer langen Leitungsabschnitts bei der Regierung von

Oberfranken zu beantragen. Ab 2024 soll mit der Verstärkung der Maste und Fundamente sowie mit dem Tausch des Leiterseils begonnen werden. Weitere Informationen und Ansprechpartner sind auf der Bayernwerk-Website zu finden: www.bayernwerk-netz.de/bamberg.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 70 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen 340.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Christian Martens

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk Netz GmbH

Netze Strom & Gas / Genehmigungsmanagement / Aktuelles

christian.martens@bayernwerk.de

Büro +49 921-285-2084 ----- Mobil +49 151-40 23 96 99

+49 151-40239699